



2 H 1355+

# Der Jakobimarkt zu Kemnitz anno 1300.

Festspiel,

nach einer Idee des Herrn Architekten Hugo Duderstädt bearbeitet von Emil Walther.

Aufgeführt

zur Feier des fünfundsanzwanzigjährigen Jubiläums

der

Kunsthütte zu Chemnitz,

am 25. Januar 1885. \*)

Scene: Der Marktplatz zu Kemnitz mit Rathhaus, Lauben, Gewandhaus, Gerichtslaube. Im Hintergrund die Jakobikirche.

Beginn der Handlung: Am frühen Morgen.

## Einleitende Musik.

Vier Nachtwächter kommen blasend von verschiedenen Seiten, treffen sich auf der Mitte des Marktplatzes und singen:

Wachet auf und lobt den Herrn,  
Der nach seiner Güte und Macht  
Noth und Ungemach hielt fern  
Von der Stadt auch diese Nacht!  
Schon beginnt des Tages Lauf;  
Wachet auf, wachet auf!

**Erster Nachtwächter:**

Gevatter, habt Ihr den Dieb hinte geseh'n?

**Zweiter Nachtwächter:**

Geseh'n wohl! — Der Racker lief nur zu schnell!

**Dritter Nachtwächter:**

(spottend): Ja, denkt Ihr, das fängt sich nur so im Steh'n?!

**Vierter Nachtwächter:**

Ihr seid mir ein rechter Wächtergesell!  
(Alle lachen und gehen mit dem Gruß „Guten Morgen!“  
durch's Rathhaus ab.)

Die Morgenglocke beginnt zu läuten. Während des Läutens wird es heller. Die Sonne geht auf.

Aufzug der Jahrmarktsbläser. Hinter ihnen erscheinen der städtische Marktmeister, der Marktknecht, Budenbauer und Marktleute. In ihrer Mitte Hunde- und Handwagen, mit allerlei Geräte und Marktwaaren beladen. Sie ziehen rings um den Marktplatz und machen am Gewandhaus Halt.

**Der Marktmeister**

(steckt den Strohwisch heraus und spricht von den Stufen des Gewandhauses):

Kraft meines Amtes gebiet' ich Schweigen! —  
Nach altem Brauch hab ich dies Zeichen  
Hier aufgesteckt, daß in der Stadt  
Der Jahrmarkt nun zu beginnen hat! —  
Wohlan, an's Werk und rührt die Hände,  
Baut auf die Buden und die Stände!  
Dochorget fein, daß Zucht und Sitte  
Und Ordnung sei in Eurer Mitte,

\*) Dieses Festspiel wurde von den Herren E. Walther und H. Duderstädt unter thätiger Beihilfe der übrigen Mitglieder des Festauschusses, der Herren D. Dingeldey, R. Fischer, Th. Franke, E. Böhnert, R. Schmidt, Fr. Schreiber und E. Torge, inscenirt. Die malerische Umgestaltung des Eintrachtssaales in einen mittelalterlichen Marktplatz war das Werk des Herrn Dekorationsmalers Th. Franke von hier. Die musikalische Einleitung und die Kompositionen der Lieder stammen von Herrn Stadtmusikdirektor Friß Scheel, der überhaupt das ganze musikalische Arrangement besorgte und mit dem Stadtmusikchor ausführte. Die verschiedenen Gruppensänge waren von Frau Eugenie Schreiber einstudirt.

Ch 9XA